



Universiteit
Leiden
The Netherlands

Einige Papyri aus den Giessener Papyrussammlungen

Worp, K.A.; Sijpesteijn, P.J.

Citation

Worp, K. A., & Sijpesteijn, P. J. (1977). Einige Papyri aus den Giessener Papyrussammlungen. *Aegyptus : Rivista Italiana Di Egittologia E Di Papirologia*, 57, 79-95. Retrieved from <https://hdl.handle.net/1887/8182>

Version: Not Applicable (or Unknown)

License: [Leiden University Non-exclusive license](#)

Downloaded from: <https://hdl.handle.net/1887/8182>

Note: To cite this publication please use the final published version (if applicable).

Einige Papyri aus den Giessener Papyrussammlungen

V

Die nachstehenden Papyri sind teilweise Papyri Jandanae (vgl. H. G. GUNDEL, *Papyri Jandanae, eine Einführung*. Kurzberichte aus den Giessener Papyrussammlungen 29, 1971), teilweise gehören sie zur Papyrussammlung der Giessener Universitätsbibliothek (vgl. H. G. GUNDEL, *Papyri bibliothecae universitatis Gissensis, eine Einführung*. Kurzberichte aus den Giessener Papyrussammlungen 27, 1968). Sie sind von unbekanntem Händlern in Madinet el-Faijûm durch Prof. Dr. Carl Schmidt (Berlin) erworben worden, die P.Jand. im J. 1926 (KB 29,6); die P.bibl. univ. Giss. im J. 1928 (KB 27,5). Mit ihrer Veröffentlichung setzen wir die in dieser Zeitschrift 45, 1965, 3-15; 46, 1966, 13-25; 52, 1972, 119-151 und 56, 1976, 19-46 begonnenen Beiträge fort.

38.

QUITTUNGSBOGEN FÜR WEBERSTEUER

Tebtynis

8,8 × 10,9 cm.

212-217 n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 562. Der mittelbraune Papyrus ist an allen Seiten unregelmässig abgebrochen. Die Zeilen 1 bis 8 laufen in Faserrichtung. Unter Zeile 8 ist ein Freirand von fast 2 cm. Die übrigen Zeilen laufen senkrecht zu den Fasern. Auf dieser Seite ist oben ein Freirand von 1 cm.; an der linken Seite ein von 3 cm. und unten sind über 2 cm. ohne Schrift gelassen.

→

[Ἔτους κα Μάρκου Αὐρηλίου] Σεουήρου Ἀντωνείνου [Παρθικοῦ μεγίστου
Βρετανικοῦ]
[μεγίστου Γερμανικοῦ μ]εγίστου Εὐσεβοῦς Σεβαστ[οῦ ἀριθ(μῆσεως) Φαῶφι δι-
έγρ(αψε) Διδύ-]

- 3 [μῶ καὶ Δημητρίῳ μισθ(ωταῖς)] ἱερατικῶν ὠνῶν Τεπ(τύνεως) καὶ τ[ῶν συν-
κυρούσων κω(μῶν) ...]
- 4 [Ἡρακλᾶς υἱὸς Β]ε[λ]λ[η]τ(ος) γέρδ(ιος) ὑπὲρ δη(μοσίων) τοῦ αὐτ[οῦ] ἔ-
τους ἐπὶ λόγου δραχμᾶς]
- 5 [τέσσαρας, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ, ἀριθ(μήσεως)] Ἀθὺρ ἄλλας δραχ(μᾶς) τέσσ-
ρες, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ, ἀρι[θ](μήσεως) Monat
ἄλλας δραχμᾶς τέσσαρας, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ,
- 6 [ἀριθ(μήσεως) Monat ἄλ]λας δραχ(μᾶς) τέσσαρες, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ,
ἀρι[θ](μήσεως) Φαμενώθ ἄλλας δραχμᾶς]
- 7 [τέσσαρας, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ,] ἀριθ(μήσεως) Φαρ(μουῦθι) ἄλλας δραχ(μᾶς) τ-
σερες, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ, [ἀρ]ι[θ](μήσεως) Παῦ
ἄλλας δραχ(μᾶς) τέσσε-
- 8 [ρας, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ, ἀριθ(μήσεως)] Μεσορῆ ἄλλας δραχ(μᾶς) τέσσαρες,
(γίνονται) (δραχμαὶ) δ, κβ (ἔτους) Φ[αῶφι ὑπὲρ κα
(ἔτους) δραχ(μᾶς) X, (γίνονται) (δραχμαὶ) X]

↓

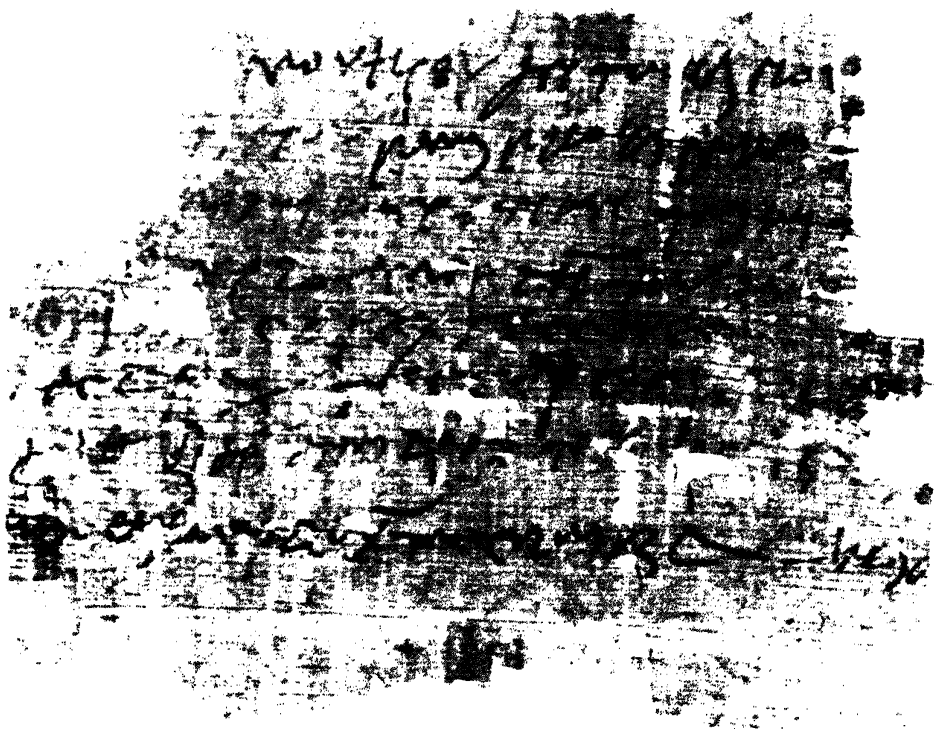
- 9 ("Ἐτους) α" ἀριθ(μήσεως) ... η. δι[έ]γρ(αψε)
10 ὑπὲρ δ διὰ λόγου[
11 ἐπὶ λόγου δραχ(μᾶς) ὀκτώ, (γίνονται) (δραχμαὶ) η, [
12 Τῦβι ἄλλας (δραχμᾶς) τέσσαρες, (γίνονται) [(δραχμαὶ) δ,
13 Φαρμουῦθι ἄλλας (δραχμᾶς) τέσσ[α]ρας, (γίνονται) (δραχμαὶ) δ,
14 (γίνονται) (δραχμαὶ) δ, ἀ(ριθ)μήσεως) Μεσορῆ ἄλλας (δραχμᾶς) ὀκτώ, [(γι-
νονται) (δραχμαὶ) η

1 Ἀντωνίνου 5 τέσσαρας, ebenso Z. 6, 7, 8 und 12

Übersetzung (Zeilen 1-8): 21. Jahr des Marcus Aurelius Severus Antoninus Parthicus Maximus Britannicus Maximus Germanicus Maximus Pius Augustus. Zur Verrechnung für Phaophi zahlte an Didymos und Demetrios, Pächter der ἱερατικαὶ ὄνια von Tebtynis und den anstossenden Dörfern, Heraklas, Sohn des Belles, Weber, für öffentliche Gefälle desselben Jahres auf Abschlag vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für Hathyr weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für Phamenoth weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für Pharmouthi weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; zur Verrechnung für Payni weitere vier Drachmen,



P. Bibl. Univ.
Giss. Inv. Nr.
562 Verso
(- Nr. 38)



P. Bibl. Univ.
Giss. Inv. Nr.
562 Recto
(- Nr. 38)



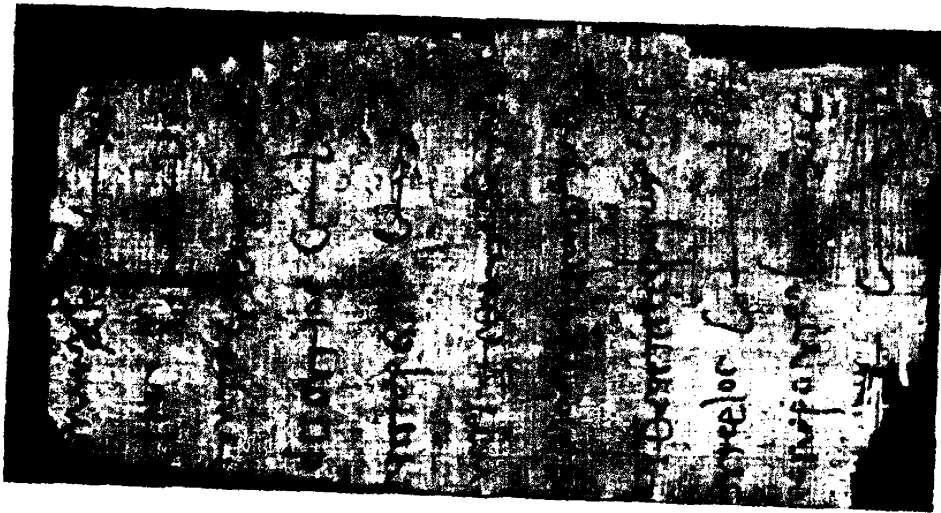
P. Jand. Inv. Nr. 504 (= Nr. 39)



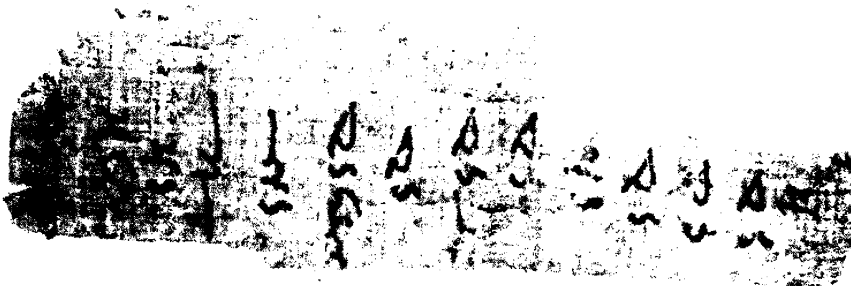
P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 345 (= Nr. 40)



P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 577
(Nr. 43)



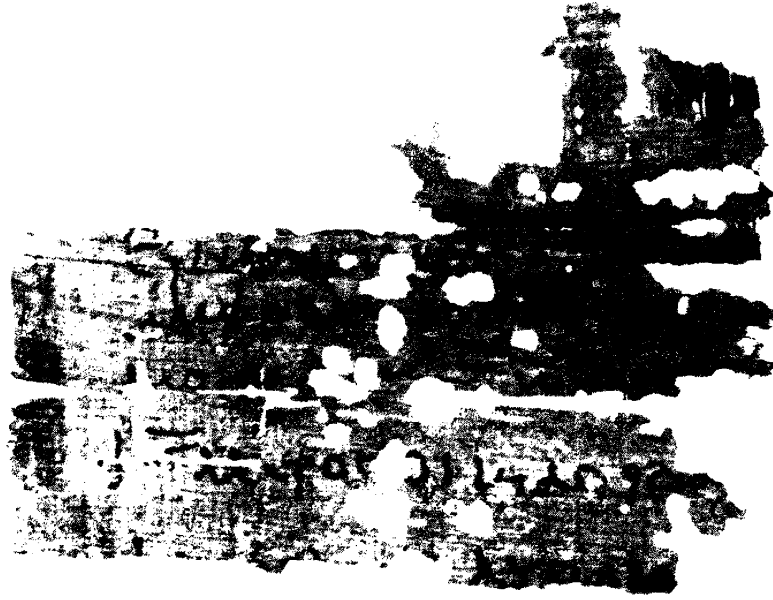
P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 362
(Nr. 42)



P. Jand. Inv. Nr. 640
(Nr. 41)



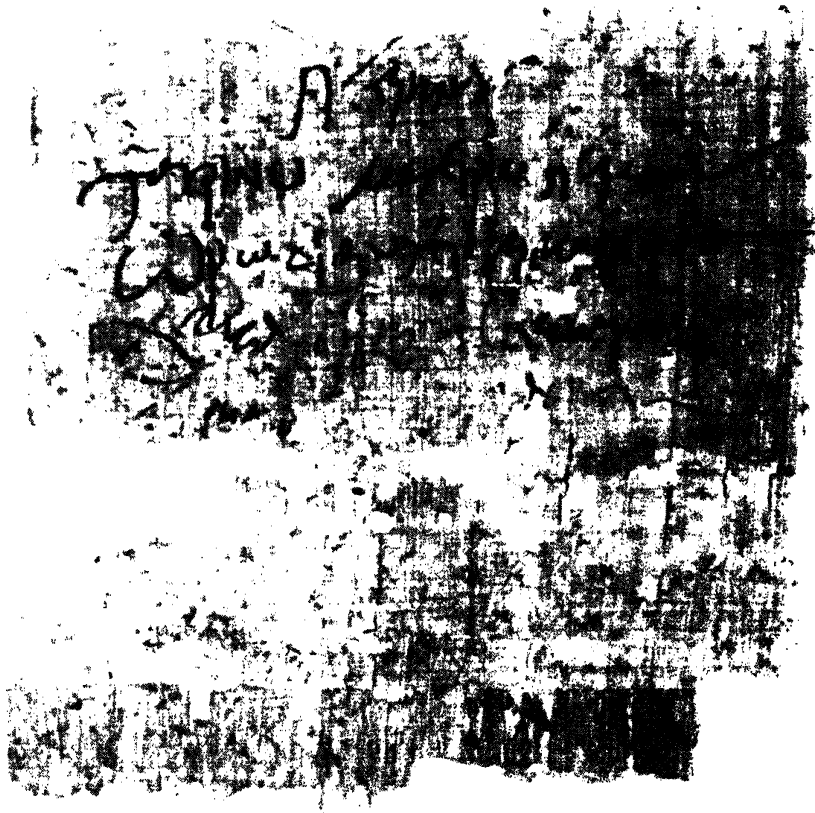
P. Jand. Inv. Nr. 326 (- Nr. 44)



P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 535 (— Nr. 45)

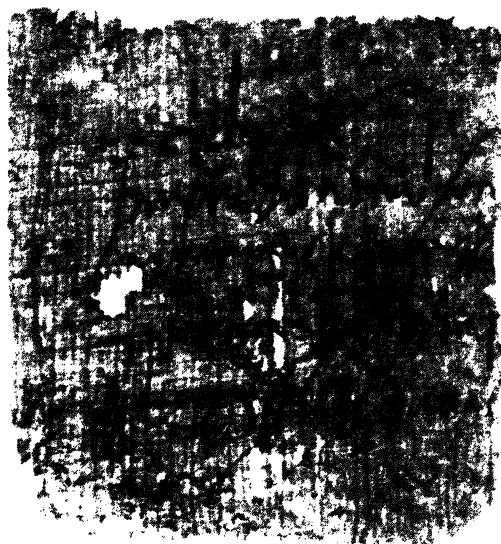


P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 348 (— Nr. 46)

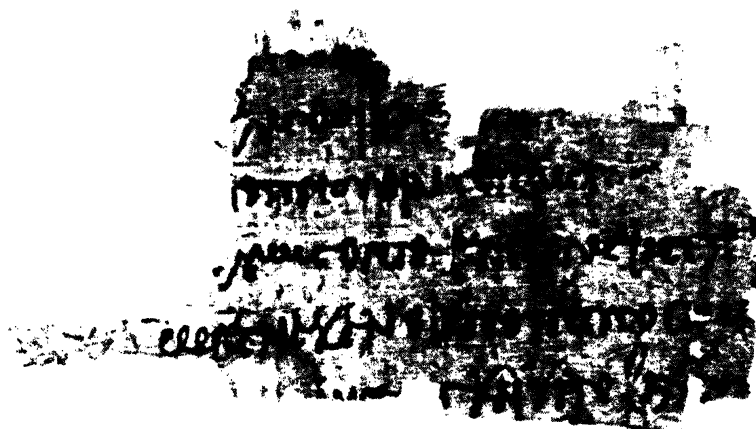


P. Jand. Inv. Nr. 235 (Nr. 47)

TAV. VIII



P. Bibl. Univ. Giss. Inv. Nr. 352 (- Nr. 48)



P. Jand. Inv. Nr. 539 (- Nr. 49)

macht 4 Dr.; zur Verrechnung für Mesore weitere vier Drachmen, macht 4 Dr.; 22. Jahr, Phaophi, für das 21. Jahr X Drachmen, macht X Dr.

Dieser Papyrus ist ein Teil des schon im Jahre 1939 von Grete Rosenberger (verh. Schlesinger, gest. 1955) veröffentlichten P.bibl. univ. Giss. 47 (= Inv. Nr. 254). Es handelt sich um den mittleren Teil der 1.Kolumne des Recto. Der Papyrus schliesst genau an die Vorderseite des P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 254 an. Das dazugefundene Stück hat es ermöglicht, den von Rosenberger gegebenen Text (und ihre Ergänzungen) in unwesentlichen Punkten zu verbessern; ihren Text der ersten Kolumne haben wir (zwischen eckigen Klammern) mittabgedruckt. Wir verweisen die Leser für den allgemeinen Kommentar auf die Originalpublikation von Rosenberger (*Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Giessener Universitätsbibliothek VI*, Giessen, 1939) hin und fügen nur zwei später hinzugekommene Aufsätze hinzu: E. WIPSYCKA, *IEPATIKAI ΩNAI*, *JJP XV*, 1965, S. 163 ff.; EADEM, *Les impôts professionnels et la structure de l'industrie dans l'Egypte romaine. A propos de la κοπή τριχός*, *JJP XVI-XVII*, 1971, S. 117 ff.

Anmerkungen:

3-4) Rosenberger meinte am Ende von Zeile 3 noch Βελ lesen zu können. Wir sind nicht imstande, die Spuren am Ende dieser Zeile zu deuten. Es ist nicht anzunehmen, dass wir hier Αὐρήλιος lesen bzw. ergänzen müssen. Wir sind noch zu nahe an dem Zeitpunkt der Verkündigung der Constitutio Antoniniana (vgl. C. BRADFORD WELLES, *Another Look at P.Giss. 40 I. A Review Article. Et. de Pap. IX*, 1971, S. 35 ff.; J. F. GILLIAM, *Dura Rosters and the Constitutio Antoniniana*, in *Historia XIV*, 1965, S. 74 ff.; A. N. SHERWIN-WHITE, *The Tabula of Banasa and the Constitutio Antoniniana*, *JRS LXIII*, 1973, S. 86 ff.). Ausserdem konstatieren wir, dass das praenomen Aurelius erst in der Quittung des 24. Jahres (Kol. IVr) erscheint.

4) Β]ελ[λ]ῆς(ος): sonst verwendet der Schreiber Βελλῆ als Genitiv von Βελλῆς. Andere Genitivformen sind Βελλέους, Βελλείους und Βελλήους.

9) Es handelt sich um das 1. Regierungsjahr des Macrinus, vgl. P. J. SIJPESTEIJN, *Macrinus' Damnatio Memoriae und die Papyri*, *ZPE 13*, 1974, S. 219 ff.

Hinter ἀριθ(μήσεως) erwartet man den Namen eines Monats. Wir können aber keinen Monatsnamen entziffern. Es scheint, dass eine Verbesserung stattgefunden hat.

10) Wir sind nicht imstande die Buchstaben hinter ὑπέρ zu lesen. Der erste könnte ein μ sein, dahinter sind Spuren, die verschiedene Deutungen zulassen, aber keine stimmt mit dem üblichen Formular überein.

39.

QUITTUNGSBOGEN FÜR WEBERSTEUER

Herkunft unbekannt

13,6 × 8,5 cm.

Nach 16.8.148 n.Chr.

P.Jand. Inv. Nr. 504. Ein hellbrauner Papyrus, der an allen Seiten unregelmässig abgebrochen ist. Zwischen Zeilen 6 und 7 sind 2 cm. freigelassen. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

- 1 Spuren
- 2] χειρω(ναξι). δι(έγραψε) Μέλ(ανι) τρα(πεζίτη)
- 3 ά]δελφῶ(ν) Κουρεύς ύπέρ
- 4 [χειρω(ναξίου) τοῦ αὐτοῦ]το[υ (έτους)] ῥυπαράς άργ(υρίου) (δραχμάς) όκτώ, (γίνονται
(δραχμαί) η,
- 5 άλλας άργ(υρίου) (δραχμάς) τέσσαρας, (γίνονται)
(δραχμαί) δ, και τι
- 6 [τούτων προσδ(ιαγραφόμενα)].. δ.
- 7 [(“Έτους) ι] ‘Αντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου Παῦ[νι
- 8 [...]. χειρω(ναξι). δι(έγραψε) Μέλ(ανι) τρα(πεζίτη) Τύραννος ‘Ηρακ[λ
- 9 [...]ου ύπέρ χειρω(ναξίου) τοῦ αὐτοῦ δεκάτ[ου (έτους) ῥυπαράς άργ(υρίου)
(δραχμαί)
- 10 [όκτ]ώ, (γίνονται) (δραχμαί) η, και τῶ ια (έτει) Θῶθ ιᾶ άλλας
- 11 [...] άλλας άργ(υρίου) (δραχμάς) τέσσαρας, (γίνονται) (δραχμαί) δ,
κα[ί τὰ τούτῳ
προσδ(ιαγραφόμενα).
- 12 [(“Έτους) ια?] Παῦνι κ̄ όμοίω(ς) ό αὐτός Τύραν[νος ‘Ηρακλ
- 13 [χειρω(ναξίου) τοῦ] αὐτοῦ ένδεκάτου (έτους) ῥυπ[αράς άργ(υρίου) (δραχμάς)
- 14 [... M]εσο(ρή) κῃ άλλας άργ(υρίου) (δραχμάς) τέσ[σαρας, (γίνονται)
(δραχμαί)

2 χειρω(ναξι), ebenso Z. 8. 5 τᾶ 9 χειρω(ναξίου)

Übersetzung (Zeilen 7-11): 10. Jahr des Antoninus Caesar, des Herrn, Payni Tyrannos, Sohn des Herakl [], Enkel des N. N. (?) zahlte an Melas, Bankier, für Gewerbesteuer desselben zehnten Jahres acht unreine Silberdrachmen, macht 8 Dr., und im 11. Jahr, am 11. Thoth weitere weitere vier Silberdrachmen, macht 4 Dr. und die Zuschlagsgebühr darüber.

Es handelt sich um eine ähnliche Quittung wie im vorhergehenden Text (vgl. dort für Literatur). Der Papyrus hat ursprünglich noch andere Quittungen enthalten. Man kann hinter den Zeilen 2-5 an der rechten Seite noch Spuren einer weiteren Quittung sehen (hinter Zeile 3 noch erkennbar: δι(έγραψε)).

Anmerkungen:

2) χειρω(ναξι): vgl. Z. 8. Üblicherweise fängt hinter dem Datum sofort διέγραψε an. Wir wissen nicht, was hier zu ergänzen ist. In Zeile 8 kommt ein kleiner, horizontaler Strich aus der Lücke und das scheint auf einer Abkürzung hinzuweisen.

3) Koureus zahlt namens seiner Bruder (und sich selbst?).

Μέλ(ανι) τρα(πεζίτη): an verschiedenen Orten werden die Steuern von Bankiers eingezogen (vgl. S. L. WALLACE, *Taxation in Egypt from Augustus to Diocletian*, Princeton, 1938, Chapter XVII); wir können aus dieser Tatsache deshalb nichts ableiten für den Herkunftsort dieses Papyrus.

10-11) Die Lücken sind wahrscheinlich folgendermassen zu ergänzen: [ἀργ(υρίου) (δραχμὰς) τέσσαρας Monat, Tag] usw.

40.

STEUERQUITTUNG

Herkunft unbekannt

19,7×7,8 cm.

Nach 20.8.181 n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 345. Ein dunkelbrauner Papyrus, der mit Ausnahme der Unterseite an den anderen Seiten regelmässig abgeschnitten bzw. abgebrochen ist. Unten ist ein Freirand von 4 cm. Zwei vertikale Falten sind noch zu erkennen. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

- 1 [Ἔτους] πρώτου καὶ εἰκόστου Μάρκου
 2 [Ἀδρ]ηλίου Κομμόδου Ἀντωνείνου
 3 [Σεβαστ]οῦ Μεσορῆ κζ. διέγρα(ψεν) Ὀρσενούφ(ει)
 4 [καὶ μετ]όχ(οις) πράκ(τορσι) ἀργ(υρικῶν) Πάκαι Μάρκος
 5 [Ἀδρήλι]ος Α. [...].ης Ἀν. ο[υ] διὰ Νίκης
 6 [..... (δραχμάς)] εἴκοσι[ι], (γίνονται) (δραχμαὶ) εἴκοσι προσ(διαγραφόμενα) (διόβ-
 λος) (ἡμιωβέλιον) (δίχαλκον)
 7 [..... (διόβολος)] (ἡμιωβέλιον) (δίχαλκον), (γίνονται) [(δραχμαὶ).] (διόβολος)
 (ἡμιωβέλιον) (δίχαλκον) προσ(διαγραφόμενα) (δραχμαὶ) ε (διόβ-
 λος) (ἡμιωβέλιον) (δίχαλκον)
 8 [.... ἀλ]λας [(δραχμάς) δεκ]αέξ (όβολός) (ἡμιωβέλιον), (γίνονται) (δραχμαὶ) ις
 (όβολός) (ἡμιωβέλιον) προσ(διαγραφόμενα)
 9 [.....]. ἀλ(λας) (δραχμάς) [....]..... ῥυπ(αράς) (δραχμάς) δέκα
 10 [.....] (δραχμάς) [± 12]. λο .. κβ (ἔτους)
 11 Spuren

2 Ἀντωνίνου

Übersetzung (Zeilen 1-6): Im einundzwanzigsten Jahr des Marcus Aurelius Commodus Antoninus Augustus, am 27. Mesore. Zahlte an Orsenouphis und Genossen, Erhebern der Geldsteuern von Pakai für Marcus Aurelius N. N., Sohn des N. N., über Nike zwanzig Dr., macht 20 Dr., und an Zuschlagsgebühr 2½ Ob. 2 Ch.

Der stark verstümmelte Papyrus stellt den Bearbeiter vor grosse Schwierigkeiten. Nur soviel ist klar, dass von einem römischen Bürger in Raten eine bestimmte Steuer gezahlt worden ist. Der Papyrus hat wahrscheinlich mehrere Quittungen enthalten. 7,5 cm. oberhalb Zeile 1 sind Spuren von 1 (oder 2) Zeilen erhalten.

Anmerkungen:

- 4) Πάχαι: im Arsinoites liegt ein Dorf namens Πάχει vgl. P.Flor. III 322, 8.
- 6) In der Lücke am Anfang dieser Zeile ist die Steuer verloren gegangen.
- 10)] . λ ο . . $\overline{\chi\beta}$ (ἔτους): vielleicht können wir lesen: ἐπὶ λόγ(ου) (ὑπὲρ) $\overline{\chi\beta}$ (ἔτους).

41.

ZAHLUNGSLISTE

Herkunft unbekannt

10,5 × 3,4 cm.

II. (?) Jahrh. n.Chr.

P.Jand. Inv. Nr. 640. Ein hellbrauner Papyrus, der an allen Seiten ziemlich regelmässig abgebrochen ist. An der rechten Seite ist ein Freirand von ungefähr 1,5 cm. Breite. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

1	]δω()	(δραχμαί)	δ
2	]αχ	(»)	η
3	]	( » )	η
4	] (γίνονται)	<(δραχμαί)>	κ
5	]	(δραχμαί)	μ
6	]ματ()	(»)	δ
7	]... ( )	( » )	δ
8	]	( » )	δ
9	]	( » )	η
10	]	( » )	δ
11	]	( » )	δ
12	]	( » )	δ
13	]	( » )	η
14			]δ

Nur der rechte Teil einer Liste von Zahlungen in Drachmen ist erhalten geblieben. Zu wenig ist übrig um entscheiden zu können, um was es sich handelt. Die Formen der Buchstaben lassen auch eine Datierung in das I. oder III. Jahrh. n.Chr. zu.

42.

ÜBERSICHTSLISTE

Herkunft unbekannt

11,5 × 6,3 cm.

II. Jahrh. n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 362. Ein mittelbrauner Papyrus, der oben und links regelmässig abgebrochen ist. Die Zeilen 1 bis 12 laufen den Fasern parallel, die Zeilen 13 und 14, die auf der Rückseite stehen, gegen die Fasern. Unter Zeile 14 sind 9 cm. freigelassen.

→		
1	Spuren	
2	]υ Παγχῆτος	(ἄρουραι) μη
3	]υτης	(») κε
4	]·πε Παλήμιος	(») λα
5	]νινούτιος	(») κγ
6	]ενπαρείτιος	(») λα
7	]·υστου Θεθεῦτος	(») λδ
8	]νίβιος Πετεχῶντο(ς)	(») κη
9	]μη(τρὸς) Θεμπνεφορῶτο(ς)	(») νγ
10	]ουήριος	(») ιε
11	]εα() Παροῦτος	(») μγ
12	]	( » ) ιη
↓		
13	Spuren	
14	]· (δραχμαί) ωογ (διόβολος) (ἑμιωβέλιον) (δίχαλκον).	
I χ von Παγχῆτος aus α		

Obwohl von derselben Hand geschrieben, ist die Zusammenhang der Texte auf den beiden Seiten nicht erkennbar. Auf dem Recto werden Personen genannt (gefolgt vom Vaters- oder Mutternamen), die eine bestimmte Zahl Arouren besaßen. Zeile 14 verzeichnet eine Summe Geldes.

Die Namen weisen vielleicht auf Herkunft des Textes aus dem Oxyrhynchites hin. Die Schrift lässt sich vergleichen mit der des Papyrus 36 (196 n.Chr.), Tafel 21 bei R. SEIDER, *Paläographie der griechischen Papyri, I*, Stuttgart, 1967.

Anmerkungen:

2) Παγγῆτος: dieser Name war unbekannt.

6)]ενπαρείτιος: eine Zusammensetzung von Ψεν(σεν) und dem bekannten Eigennamen Παρείτις?

9) Θενπεφορῶτο(ς): in P.Oslo III 107,12 findet man den Eigennamen Θενπεφερῶς.

43.

LISTE

Herkunft unbekannt

8,7 × 3,9 cm.

V. Jahrh. n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 577. Ein mittelbrauner Papyrus, der an allen Seiten unregelmässig abgebrochen ist. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Auf der Rückseite sind Tintenspuren zu sehen; es ist fraglich ob sie von einem Text herrühren.

1		Spuren
2	δ(ιὰ)	Διωνησί[ου
3	δ(ιὰ)	'Αννίνο[υ
4	δ(ιὰ)	'Ονόφρι[ος
5	δ(ιὰ)	Κοῦει Α[
6	δ(ιὰ)	Φιβε[ίου
7	δ(ιὰ)	Ἀμμω[
8	[δ(ιὰ)]	... ω[
9	δ(ιὰ)	.. απ[

2 Διονυσίου 5 Κοῦι 6 Φιβίου

Auch in diesem Fall lässt die Zerstörung des Papyrus nicht zu, auszumachen, um was es sich handelt. Wird durch bestimmte Personen (wahrscheinlich war auch der Vatersname gegeben; vgl. Z. 5) etwas gezahlt?

Die Schrift lässt sich vergleichen mit der des Papyrus 51 (441 n.Chr.), Tafel 33 bei SEIDER, *op. cit.*

Anmerkungen:

3) 'Αννίνο[υ: vgl. den Eigennamen 'Ανῖνος.

6) Φιβε[ίου: oder Φιβ Ε[.

44.

ZAHLUNGSLISTE

Arsinoites

15 × 6,8 cm.

III. Jahrh. n. Chr.

P.Jand. Inv. Nr. 326. Ein mittelbrauner Papyrus, der nur an der linken Seite teilweise regelmässig abgeschnitten ist. An der linken Seite ist ein Freirand von 2,5 cm. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

	Spuren von 2 Zeilen
3	[.] ... [....]ει[
4	γραμματεῖ κ[
5	τι κεραμίου ε.[
6	κῆ Τούρβωνι [
7	Κροῦρ μαγείρ[ω
8	Σιλβανῶ ἀδελ[φῶ
9	Σερήνω μαγείρ[ω
10	Αὐνῆ ἀπό Ταλεῖ [
11	Διοσκόρω ἰδ[
12	καὶ διὰ τῆς .. [
13	ἀ[πό Τ]αλεῖ .υ....[
	Spuren von 7 Zeilen

4 γραμματεῖ

Obenstehender Papyrus enthält ein Verzeichnis von Zahlungen (?), die an verschiedenen Tagen (vgl. Z. 6) an verschiedene Personen erfolgt sind. Der Zweck dieses Textes lässt sich nicht mehr ermitteln.

Die Schrift lässt sich vergleichen mit der der Abbildung 52 (269 n. Chr.) bei W. SCHUBART, *Griechische Paläographie*, München, 1925.

Anmerkungen:

7) μαγείρ[ω: auch Z. 9, vgl. G. M. BROWNE, *KPEOΠΩΛΙΚΑ ΚΑΙ ΤΑ-ΠΙΧΗΡΑ* (P.Mich. Inv. 178), in *Proceedings of the Twelfth International Congress of Papyrology*, Toronto, 1970, S. 63 ff., besonders S. 67, Anm. zu Z. 14.

10) Ταλεῖ: auch Z. 13, vgl. E. NESTOLA, *Talei - Talae. Ricerche su due località dell'Egitto greco, romano e bizantino*, Aegyptus L, 1970, S. 155ff.

45.

AUSZUG AUS EINER PERSONENBESCHREIBUNG

Arsinoë

7,4 × 9,6 cm.

Nach 88/89 n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 535. Ein hellbrauner Papyrus, der an der linken Seite regelmässig abgeschnitten, unten abgebrochen ist. Links ist ein Freirand von 1,5 cm. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 | Ἐξ εἰκονισμοῦ θ (ἔτους) Δομιτιανοῦ |
| 2 | ἀμφοδου Συριακῆς [|
| 3 | Μοήρεως ᾧ τόμου[|
| 4 | ἰς μέρος οἰκίας ἰδία[ς |
| 5 | Spuren Λυσιμά[χου |

1 εἰκονισμοῦ; Δομιτιανοῦ

Obenstehender Papyrus ist ein Auszug aus den Unterlagen, die auf Grund der κατ' οἰκίαν ἀπογραφάι im 9. Regierungsjahr des Domitianus aufgestellt sind. Wir wussten bereits, dass die Eingaben in Bänden gesammelt wurden. Für einen uns unbekanntem Zweck ist aus dem 6. Band ein Auszug gefertigt worden in Bezug auf einem 1/16 Teil eines Privathauses, das wahrscheinlich einem (Sohn des) Lysimachos gehörte. Vgl. jetzt BGU XIII 2228 Einleitung.

46.

QUITTUNG

Herkunft unbekannt

9,7 × 6,3 cm.

9.6.24 n.Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 348. Ein mittelbrauner Papyrus, der unten und rechts regelmässig abgeschnitten, links und oben regelmässig abgebrochen ist. Unten ist ein Freirand von über 2 cm. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

1	[] ... [.].. ἐπι
2	[το]ῦ τελωνίου τῶν βά-
3	[τρ]ῶν τῆ ἡ τοῦ ἐνεστῶ-
4	[τος] μηνές Παοῖνι ψη-
5	[...] τρεῖς ἡμεῖσι ὀκτωκαι-
6	[δέ]κατον. Ἀπέχω παρὰ
7	[σο]ῦ τὰ τούτων βάτρα.
8	[Κυρί]α ἡ χίρ. Ἔτους δεκάτου
9	[Τιβ]ερίου Κ[α]ίσαρος Σεβασ-
10	[το]ῦ Παοῖνι ιε.

4 μηνός; Παῦνι, ebenso Z. 10 5. τρεῖς; ἡμισυ 8 χείρ

Dieser Papyrus ist für uns völlig rätselhaft. Das hängt zusammen mit der Erklärung des unbekanntes Wortes βάτρον (Zeilen 2/3 und 7) und mit der Lücke am Anfang von Zeile 5. Es ist kaum anzunehmen, dass βάτρον identisch mit βάθρον ist. Nur soviel ist deutlich, dass es sich um eine Quittung handelt für etwas, das am 8. Payni des 10. Regierungsjahres des Tiberius gezahlt wurde.

47.

LIEFERUNGSaufTRAG

Herkunft unbekannt

10,4 × 10 cm.

VI. Jahrh. n. Chr.

P.Jand. Inv. Nr. 235. Ein mittelbrauner Papyrus, der an allen Seiten ziemlich regelmässig abgebrochen ist. Unten ist ein Freirand von 5 cm.; links sind 0,5, oben 1 und rechts 1,3 cm. freigelassen. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | π(αρά) Σερήνου |
| 2 | Ταυρίνω μαγείρω. παράσχου |
| 3 | ᾽Ωρω διαστολεῖ κρέως λίτρας |
| 4 | δέκα. Σερῆνος σεσημεί(ωμαι) |
| 5 | κρέως [λίτρας ι] μόνας. |

Übersetzung: Von Serenos an Taurinos, Metzger. Gib Horos, dem Buchhalter, zehn Pfund Fleisch. Ich, Serenos, habe unterschrieben: zehn Pfund Fleisch nur.

Zahllose gleichartige Lieferungsufträge sind auf uns gekommen (vgl. SPP III und VIII). Die Handschrift kann verglichen werden mit der des Textes 52 (577 n. Chr.), Tafel 33 bei SEIDER, *op. cit.*

Anmerkung:

3) διαστολεῖ: vgl. F. PREISIGKE, *Fachwörter des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens*, s. v.; E. WIPSYCKA, *Les Reçus des Impôts et le Bureau des Comptes des Pagarchies aux VI^e-VII^e siècles*, JJP XVI/XVII, 1971, S. 105 ff., besonders S. 109 ff.

48.

LIEFERUNGS-AUFTRAG

Herkunft unbekannt

6,7 × 6,1 cm.

V. Jahrh. n. Chr.

P.bibl. univ. Giss. Inv. Nr. 352. Der mittelbraune Papyrus ist an allen Seiten regelmässig abgeschnitten bzw. abgebrochen. Oben, unten und links sind ungefähr 1,5 cm. freigelassen. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

1 Ἰσίδωρος [
2 παράσχου Ἑλλαδίῳ τῷ [
3 χαραγμαῖς καλάμου κ[
4 τριάκοντα καὶ ἑξήκοντα λόγου σι[
5 (γίνονται) ὁμοῦ Γμβ. Φαῶφ[ι

Wie der vorhergehende Text ist auch dieser Text ein Lieferungs-auftrag, der leider an der rechten Seite abgebrochen ist. Es wird nicht erwähnt, was geliefert werden soll.

Die Hand kann verglichen werden mit der des Textes 50 (426 oder 441 n. Chr.), Tafel 32 bei SEIDER, *op. cit.*

Anmerkungen:

3) χαραγμαῖς καλάμου: es ist uns nicht klar, was unter « Schnitte/Laibe von Rohr » verstanden werden muss. χαραγμὴ wird in Zusammenhang mit σιλιγνιον verwendet (vgl. z. B. SPP VIII 985 ff.). In P.Bad. IV 95,167 ist u. E. χαραγμ(άς) aufzulösen. Der Bäcker empfängt für Brote 4½ Artaben Weizen.

4) ἑξήκοντα λόγου σι[: wird gemeint « bis zur Abrechnung der Getreide-ernte »?

49.

TEXT UNBEKANNTEN INHALTS

Oxyrhynchites (?)

5,1 × 9,2 cm.

IV. Jahrh. n. Chr.

P.Jand. Inv. Nr. 539. Der mittelbraune Papyrus ist an allen Seiten unregelmässig abgebrochen. Vor Zeile 5 ist ein Freirand von über 2 cm. Die Schrift läuft den Fasern parallel. Die Rückseite ist leer.

1	]. πασι. [
2	]. λάσθαι καὶ τ[.] κο...[...]. [
3	] Παπνοῦθιν τὸν Λωίου ἀπ[ὸ
4	π]όλεως ὄντα ἐπὶ ἐργασίας στιβ[εῖου
5	ὄν ἔνεκεν οἱ ἀπὸ τῆς Ποσομπ[όεως
6	]έμεν[ο]ς καὶ ὑποβαλοντ[

Der Text ist zu sehr zerstört als das wir ermitteln können, um was es sich handelt. Interessant ist die Erwähnung eines *στιβεῖον* = Walkerei (vgl. E. WIPSYCKA, *L'industrie textile dans l'Egypte romaine*, Wrocław-Warszawa-Kraków, 1965, S. 134).

Die Hand kann verglichen werden mit der des Textes 48 (321/2 n. Chr.) Tafel 30 bei SEIDER, *op. cit.*

Universität von Amsterdam

P. J. SIJPESTEIJN
K. A. Worp